

Jahresbericht über die Fürsten- und Landesschule Meissen

vom Juli 1895 bis Juli 1896.

I. Lehrverfassung.

Übersicht des von Ostern 1895 bis Ostern 1896 erteilten Unterrichts.

A. In Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima. Klassenlehrer Rektor und Professor Dr. Peter.

Lateinische Sprache, 8 St. Cicero de orat. I c. 1—46. Tacit. ann. I—IV mit Ausw. V. VI u. ex temp. Dialog. Horaz Satiren mit Ausw. Epist. I 1—11. II 1. 7 (6) St. Emendation der (alle 14 Tage abwechselnden) Pensa, Extemporalia und schriftlichen Übersetzungen aus dem Latein. Einzelne Abschnitte aus der röm. Litteraturgeschichte. 5 Ausarbeitungen. 1 (2) St. Rektor.

Griechische Sprache, 7 St. Thukyd. II c. 1—65. Demosth. de pace. Phil. II. III. 3 St. Schriftl. Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische. Repetition ausgew. Abschnitte der Syntax. In Verbindung mit der Lektüre Überblicke über Teile der Staats- und Privataltertümer. 1 St. Weinhold. Sophokles Antigone u. Aias u. Teile aus Aeschyl. Pers., Eurip. Iphig. Taur. u. griech. Elegikern. 3 St. Rektor.

Privatim wurde unter Kontrolle des Ordinarius von allen gelesen: Tacit. Germania, ferner von fast allen die übrigen Stücke des Sophokles (außer den Trachin.), sonst meist Tacitus.

Deutsche Sprache, 3 St. Goethes Leben und Dichtungen bis zu Schillers Tode im Anschluß an „Dichtung und Wahrheit“ (z. T. besprochen, z. T. privatim gelesen); Zeitgenossen Goethes, bes. Herder. Lektüre von Tasso. Philosophische Gedichte von Schiller. Einführung in Faust. Freie Vorträge, welche zum größten Teil mit der deutschen Lektüre in Verbindung gesetzt wurden. Aufsätze. Weinhold.

Französische Sprache, 2 St. Lektüre von Molière, Misanthrope und ausgew. Gedichten von Victor Hugo. Mündliches Übersetzen ins Französische aus Breitingers Grundzügen. Unterrichtssprache Französisch. Emendation der Hausarbeiten, Extemporalia und Diktate. Elle.

Hebräische Sprache, 2 St. (kombiniert mit Unterprima). Lektüre des Buches Jonas, der Genesis c. 1—11 u. ausgewählter Psalmen. Repetition der Formenlehre, Syntax im Anschluß an die Lektüre. Memorierübungen. Türk.

Religionslehre, 2 St. Besprechung der ökumenischen u. der lutherischen Bekenntnisschriften. Die evangelische Glaubenslehre nach der Confessio Augustana (1. Teil). Die Entstehung des neutestamentlichen Kanons. Das Evangelium Johannis nach dem Urtext. Repetition früherer Pensen. Türk.

Geschichte, 3 St. Neueste Geschichte von 1789 bis 1864. Römische Geschichte bis Konstantin d. Großen. Repetition der früheren Pensen. Schmidt.

Mathematik, 4 St. Ergänzung der Lehre von den Gleichungen. Graphische Darstellung von Funktionen. Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima. Synthetische Behandlung der Kegelschnitte. Mathem. Geographie. Zusammenfassende Darstellung und Repetition der gesamten Schulmathematik. Hausarbeiten und Extemporalien. Reinhardt.

Naturkunde, 2 St. Schluß der Mechanik; Optik. Reinhardt.

Unterprima. Klassenlehrer Professor Dr. Weinhold.

Lateinische Sprache, 8 St. Cicero Tusc. I (zum Teil). V. Livius V 2—7. 19—23. 33—49. VI 32—42. 4 St. Horaz Oden, z. T. privatim (17 memoriert) und römische Elegiker (nach Schulze mit Ausw.). 2 St. Stilistik; Scripta, Extemporalia, Klassenaufsätze. 2 St. Weinhold.

Griechische Sprache, 7 St. Demosth. Phil. I. Olynth. I—III. Thukyd. VI c. 94 sqq. VII. Extemporiertes Übersetzen aus d. Floril. gr. Antiquarische Exkurse im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen. Emendation der schriftlichen Arbeiten (Übersetzungen, Ausarbeitungen, Extemporalien). 5 St. Gilbert. Homers Ilias I. II. 1—483. III. VI. XVI. XVII. XVIII. XXIII. XXIV. Ausw. aus Floril. I. 2 St. Dietrich.

Privatim wurden von allen gelesen unter Kontrolle des Ordinarius die nicht in der Klasse gelesenen Oden des Horatius und die Ilias zu Ende.

Deutsche Sprache, 3 St. Das Wichtigste aus der Rhetorik. — Übersicht der Entwicklung der deutschen Litteratur zwischen der ersten und zweiten Blütezeit. Lektüre von Klopstocks Oden und ausgewählten Abschnitten der Messiade. Lessings Laokoon, Hamb. Dramaturgie und Dramen. Erklärung von Schillers Spaziergang. Übungen im mündlichen Vortrag, Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Türk.

Französische Sprache, 2 St. Lektüre von Molière, *Bourgeois gentilhomme*; Corneille, *Cid*. Mündl. Übersetzen ins Franz. aus Breitingers. Beendigung des grammat. Pensums. Unterrichtssprache Französisch. Emendation der Scripta, Extemporalia und Diktate. Elle.

Englische Sprache, 2 St. (19 Teilnehmer.) Lektüre aus Deutschbeins Lesebuch (Irving und Macaulay). Abschlus der Syntax nach Gesenius-Regel. Sprechübungen. Elle.

Hebräische Sprache, 2 St. kombiniert mit Oberprima.

Religionslehre, 2 St. Die Reformation in außerdeutschen Ländern. Neueste Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der lutherischen Kirche. Die Werke christlicher Liebesthätigkeit. Die Briefe Pauli. Lektüre des Galaterbriefes (teilweise nach dem Urtext). Repetitionen. Türk.

Geschichte, 3 St. Neuere Geschichte von 1517—1763. Griech. Geschichte und Repetitionen. Schmidt.

Mathematik, 4 St. Stereometrie. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Hausarbeiten u. zuweilen Extemporalien. Reinhardt.

Naturkunde, 2 St. Schluß der Wärmelehre. Mechanik. Reinhardt.

Obersekunda. Klassenlehrer Professor Dr. Gilbert.

Lateinische Sprache, 8 St. in 2 Abteil. Sallust *Catil.* Livius XXII, ausgew. Abschnitte aus Virgils *Aeneis* I—IV, 5 St. Repetition und Ergänzung der Syntax mit Hervorhebung des Stilistischen, 1 St. Korrektur der *Pensa*, Extemporalia, freien latein. Arbeiten, Elegien, Übersetzungen aus dem Latein. und Ausarbeitungen. Memoriert wurden Abschnitte aus Virgil. 2 St. Abt. A: Gilbert, Abt. B: Dietrich.

Griechische Sprache, 7 St. Herod. VII (mit Auswahl). *Lysias* in Agorat. u. in Philon., im S. 2 St. im W. 3 St. Korrektur der *Pensa*, Extemporalia, schriftlichen Übersetzungen aus dem Griechischen und Ausarbeitungen, Grammatik nach Seyfferts Hauptregeln § 120—168 und Repetition und Erweiterung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre, 2 St. Abt. A: Dietrich, Abt. B: Schwabe. Homers *Odyssee* II—XXIV in Verbindung mit der Privatlektüre, im S. 3 St., im W. 2 St. Schwabe.

Privatim wurde von allen unter Kontrolle des Oberl. Schwabe die *Odyssee* zu Ende gelesen, außerdem unter der des Lateinlehrers Cicer. Phil. I u. II, von einzelnen Herodot, *Lysias*, Arrian, Cicero, Sallust, Curtius, Virgil, Ovid, röm. Elegiker.

Deutsche Sprache, 3 St. Einführung in das Mittelhochdeutsche. Besprechung und Lektüre des Nibelungenliedes und ausgewählter Gedichte von Walther von der Vogelweide nach dem Lesebuch von Hoff und Paulsiek; deutsche Litteraturgeschichte bis zur Reformation, Besprechung von Schillers *Wallenstein*; Rückgabe der schriftlichen Arbeiten mit Übungen im Disponieren; Übungen im freien Vortrag. Dietrich.

Französische Sprache, 2 St. Lektüre von Ségur, *Hist. de Napoléon* u. Sandeau, *Mad. de Seiglière* (—III 2). Mündl. Übersetzen aus Plötz' Übungsbuch II. Emendation der Hausarbeiten, Extemporalien und Diktate, Grammatik nach Plötz, Syntax bis zum Pronom. déterminatif. Sprechübungen. Elle.

Englische Sprache, 2 St. (21 Teilnehmer.) Grammatik nach Gesenius-Regel, Sprachlehre, Kap. XIII und Lektüre der darin enthaltenen prosaischen und einzelner dichterischer Lesestücke. Kleine Sprechübungen. Elle.

Hebräische Sprache, 2 St. Lehre von den Elementen und vom Verbum nach Gesenius-Kautzsch, Leseübungen und Extemporalia. Türk.

Religionslehre, 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation in Deutschland. Die wichtigsten Schriften Luthers. Türk.

Geschichte, 3 St. Geschichte der römischen Kaiserzeit, des Mittelalters und des Übergangs zur neueren Zeit bis 1517. Repetition der früheren Pensum. Schmidt.

Mathematik, 4 St. Kreisrechnung, Repetition der Planimetrie, Trigonometrie und Goniometrie, Potenzen mit ganzen negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten, Theorie der quadratischen Gleichungen. Monatsarbeiten und gelegentlich Extemporalien. Overbeck.

Naturkunde, 2 St. Galvanismus. Reinhardt.

Untersekunda. Klassenlehrer Professor Dr. Schmidt.

Lateinische Sprache, 9 St. Cicero in *Catil.* I—III, *Cato mai.*, *pro Arch. p.*, 3 St. Syntax nach Ellendt-Seyffert: die Lehre von den Pronominibus, Temporibus und Modis nebst Repetition und Erweiterung des Pensums der Obertertia, 2 St. Emendation der *Pensa*, Extemporalia, schriftlichen Übersetzungen aus dem Latein., mündliches Übersetzen aus Warschauers Übungsbuch II. Teil und Sprechübungen. 2 St. (dazu eine Arbeitsstunde). Schmidt. Ovids *Fasten* V u. VI (mit Auswahl), metr. Arbeiten. Gilbert.

Griechische Sprache, 7 St. Xenoph. *Anab.* II c. 4—IV. Homer *Od.* I. II 1—128. 5 (4) St. Syntax nach Seyfferts Hauptregeln § 1—21, 62—119 (mit Auswahl), Präpositionen, Repetitionen von § 22—61 und des Vokabulariums von Kübler; memoriert Hom. *Odys.* I 1—177; mündl. Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch II. Wöchentliche Korrektur der *Pensa*, Extemporalia und schriftl. Übersetzungen aus dem Griechischen. 2 (3) St. Heyden.

Privatim wurden unter Kontrolle des Ordinarius von allen gelesen Xenoph. Anab. V—VII und ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metam. in der Auswahl von Siebelis; von einzelnen Arrians Anabasis, röm. Elegiker, Sallust b. Jug., Caes. b. Alex. u. b. civ., Cicero pro Rose. Am., Curtius, Einhard.

Deutsche Sprache, 2 St. Lektüre von Goethes Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea, von Schillers Tell, Jungfrau von Orléans u. Glocke u. ausgewählten Prosastücken aus Hopf und Paulsiek III; Besprechung und Deklamation deutscher Gedichte, Dispositionsübungen, Besprechung der schriftlichen Arbeiten, kurze Redeübungen. Monatlich eine Stunde Deklamation neu gelernter Gedichte. Schmidt.

Französische Sprache, 2 St. Lektüre von Thiers, Campagne d'Italie und Béranger, Chansons. Übersetzen in das Franz. aus dem Übungsbuche von Plötz II, Emendation der Hausarbeiten, Extemporalien und Diktate. Grammatik nach Plötz, Syntax (bis zum Indic. u. Subj. nach Verben des Sagens und Denkens), Lese- und Sprechübungen. Elle.

Religionslehre, 2 St. Das Leben Jesu nach den Synoptikern. Erklärung der Bergpredigt. Die Apostelgeschichte. Türk.

Geschichte, 2 St. Römische Geschichte bis 37 n. Chr. Repetitionen. Heyden.

Mathematik, 4 St. Lineare Gleichungssysteme, Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten, einfache quadratische Gleichungen, Flächenberechnungen, Durchschnitt des Winkels mit Parallelen, Ähnlichkeitslehre, Konstruktionsaufgaben nach analytischer Methode und im Anschluß an die Lehre vom ähnlichen Dreieck, Monatsarbeiten und gelegentlich Extemporalien. Overbeck.

Physik, 2 St. Beendigung des chemisch-mineralogischen Kurses der Obertertia. Allgem. Eigenschaften der Körper. Reibungselektrizität, Magnetismus. Reinhardt.

Obertertia. Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Schwabe.

Lateinische Sprache, 9 St. Caesar bell. Gall. VII 1—50, bell. civ. III 1—56. 3 St. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen nach Siebelis, 2 St. Syntax nach Ellendt-Seyffert 185—262 (mit Auslassungen). Emendation der wöchentlichen prosaischen und metrischen Pensa und Extemporalia und schriftlichen Übersetzungen aus dem Lateinischen. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Warschauers Übungsbuch II, Vokabellernen nach Ostermann. 4 St. (dazu eine Arbeitsstunde). Schwabe.

Griechische Sprache, 7 St. Lektüre aus Gerths Lesebuch II und von Xenophons Anab. II 4, 8—6, 30. III 1, 1—2, 32. 3 St. Eigentümlichkeiten einzelner Verba pura; Verba liquida, Verba auf *μ*, unregelmäßige Verba; einiges aus der Syntax nach Franke-von Bamberg; Vokabellernen nach Kübler. Emendation der wöchentlichen Pensa u. Extemporalia. 4 St. Pollack.

Privatim wurden unter Kontrolle des Ordinarius von allen gelesen Caes. b. Gall. V, VI und VII, 51—E. u. einiges aus d. b. civ.

Deutsche Sprache, 2 St. Erklärung von Balladen Schillers, Goethes und Uhlands u. von Gedichten aus den Befreiungskriegen, Deklamierübungen, leichte Übungen im freien Vortrag, Besprechung der monatlichen Aufsätze und im Anschluß daran einiges aus der Grammatik, Stilistik, Rhetorik u. Übungen im Disponieren. Heyden.

Französische Sprache, 2 St. Lektüre geschichtl. u. geogr. Stücke aus Meurers Lesebuch, mündliches Übersetzen aus Plötz' Übungsbuch I u. II, Korrektur der Hausarbeiten, Extemporalien und Diktate, Grammatik nach Plötz, kurzgefaßte syst. Gramm. (bis zur Pluralbildung des Substantifs), Sprechübungen. Elle.

Religionslehre, 2 St. Geschichte des Volkes Israel. Besprechung des heiligen Landes. Bibeldkunde des Alten Testaments. Erklärung der Genesis, des Psalters und des Buches Hiob. Memorieren von Psalmen, Sprüchen und Kirchenliedern. Türk.

Geschichte, 2 St. Griechische Geschichte. Schwabe.

Geographie, 2 St. (nur im Sommer). Das Wichtigste aus der physischen Geographie. Overbeck.

Mathematik, 4 St. Vervollständigung des arithmetischen Pensums der Untertertia. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendung. Anwendung der Kongruenzsätze auf den Kreis. Konstruktionsaufgaben nach analytischer Methode. Flächenvergleichung und -Verwandlung. Monatsarbeiten und gelegentlich Extemporalien. Overbeck.

Naturkunde, 2 St. (nur im Winter). Hauptlehren der Chemie unter Berücksichtigung wichtiger Mineralien. Reinhardt.

Untertertia. Klassenlehrer Dr. Pollack.

Lateinische Sprache, 9 St. Caesar bell. Gall. VI. II. I 30—54, III 1—6, 4 St. Übersicht über das Gesamtgebiet der Syntax mit Hervorhebung der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Vokabellernen aus Ostermanns Vokabularium für Tertia, mündliches und schriftliches Übersetzen aus Warschauers Übungsbuch I, verbunden mit lateinischen Sprechübungen, Emendation der wöchentlichen Pensa, Extemporalia und schriftl. Übersetzungen aus dem Lateinischen, Memorierübungen aus Caesar, 5 St. Pollack. (Dazu 1 Arbeitsstunde zu metrischen Übungen und Lektüre von Siebelis Tiroc. poet. Gilbert.)

Griechische Sprache, 7 St. Formenlehre bis zu den Verbis mutis nach Franke-von Bamberg, verbunden mit mündlichem und schriftlichem Übersetzen aus dem Lesebuche von Gerth I; Wortschatz aus demselben Buch § 1—87. Emendation der wöchentlichen Pensa und Extemporalia. Heyden.

Privatim wurde unter Kontrolle des Ordinarius von allen Caesar bell. Gall. I 1—29. III 7—19. IV u. Viten des Cornelius Nepos gelesen.

Deutsche Sprache, 2 St. Lektüre u. Besprechung klassischer Gedichte aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek II; Korrektur und Besprechung der monatl. Aufsätze, Interpunktions- und Satzlehre, Vokalveränderungen, Aufsatzlehre; Deklamationsübungen. Pollack.

Französische Sprache, 2 St. Lektüre ausgewählter Stücke aus Meurers Lesebuch. Korrektur der Hausarbeiten, Extemporalien und Diktate, Grammatik nach Plötz' kurzgef. system. Grammatik (bis zu den unregelmäßigen Verben), mündl. Übersetzen aus Plötz' Übungsbuch I, Vokabellernen nach Hädicke; Sprechübungen. Elle.

Religionslehre, 2 St. Einleitendes über Religion und Religionen, Kirche und Konfessionen, Offenbarung, Bibel und Katechismus. Das 1., 2. und 3. Hauptstück. Erklärung von Sprüchen und Liedern, die memoriert wurden, und Besprechung des Kirchenjahres. Türk.

Geschichte, 2 St. Bilder aus der deutschen Geschichte vom 30jähr. Kriege bis 1871. Repetition der früher gelernten Zahlen. Gilbert.

Geographie, 2 St. (nur im Winter). Europa im Überblick; Deutschland physikalisch u. politisch genauer. Übungen im Kartenzeichnen. Overbeck.

Mathematik, 4 St. Geometrische Grundbegriffe, die Winkel an Parallelen, Kongruenzsätze, Konstruktionsübungen, die Vierecke. Die 3 ersten Species der allgemeinen Arithmetik. Monatsarbeiten und Extemporalien. Overbeck.

Naturkunde, 2 St. (nur im Sommer). Abriss der Anthropologie. Besprechung einer größeren Anzahl Pflanzen und Einordnung derselben in das natürliche System mit gelegentlichen Bemerkungen aus der Pflanzenphysiologie. Overbeck.

B. In Künsten und Fertigkeiten.

1) *Gesangunterricht*, je eine Stunde für Choralsingen des gesamten Cötus, für Tenor, für Baß, für den größeren Männerchor und für den auserwählten Chor. Oberlehrer Köhler.

2) *Turnunterricht* in drei Abteilungen mit je zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden, dazu wöchentlich eine Stunde für die Vorturner und eine Kürturnstunde für den gesamten Cötus. Oberlehrer Köhler. Außerdem ist zu freiwilligen Übungen und Turnspielen unter Leitung des Turnlehrers Montag, Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr nachm. Gelegenheit gegeben; die Spiele des gesamten Cötus (s. Jahresbericht von 1890 S. 46) finden Mittwoch von 5—7 Uhr nachm. im S. und, so lange es die Witterung erlaubt, im Herbst von 2—4 Uhr im Schulgarten unter gleicher Leitung statt.

Zusammenstellung der Leistungen im Turnen am Schluss des Schuljahres 1895/96.

Klassen	Schülerzahl	Befreit		Durchschnitt im					Am Reck					Längengrätschsprung über den Kasten	Hangeln bez. Klettern am 6 m langen Tau	
		ganz	vom Gerätturnen	auf Zeit	Hangwippen mit Ristgriff am Reck	Stützrippen am Barron	Hochstemmen des 25 ko schweren Stabantels	Weitspringen vom 10 cm hohen Sprungbrett am Springgraben	Hochspringen vom 10 cm hohen Sprungbrett	Felgaufschwung mit Ristgriff	Schwungkippen desgl.	Schwungstemmen desgl.	Halbe Riesenfolge vorw. mit Kammergriff			Ganze Riesenfolge desgl.
Ia	20	0	2	0	12,5mal	15,6mal	23,8mal	4,80 m	1,33 m	94,4%	94,4%	77,7%	27,7%	11,1%	88,8%	88,8%
Ib	31	0	1	0	13,9 "	16,3 "	27,2 "	4,84 "	1,37 "	90,0 "	80,0 "	63,3 "	30,0 "	16,7 "	73,3 "	79,3 "
IIa	29	0	0	1	14,0 "	15,5 "	26,6 "	4,75 "	1,39 "	92,9 "	71,4 "	57,1 "	28,6 "	21,4 "	100 "	82,1 "
IIb	23	0	0	2	12,8 "	12,1 "	19,9 "	4,44 "	1,21 "	95,2 "	80,9 "	61,9 "	28,6 "	19,0 "	95,2 "	95,2 "
IIIa	24	0	0	2	8,8 "	7,8 "	10,2 "	4,34 "	1,22 "	90,6 "	63,6 "	31,8 "	27,7 "	4,5 "	100 "	81,8 "
IIIb	23	0	0	5	4,3 "	4,1 "	3,3 "	3,73 "	1,13 "	78,3 "	56,5 "	13,0 "	8,7 "	4,3 "	91,3 "	56,5 "
6	150	0	3	10	23 mal	43 mal	55 mal	5,80 m	1,70 m							

Die höchste Leistung eines Schülers.

(Die Primaner machten den Felgaufschwung aus dem Streckhang, die Sekundaner mit Ansprung, die Tertianer vom Stand aus. Der Sprungkasten war für die Schüler der drei oberen Klassen 1,60 m, für die anderen 1,20 m hoch gestellt; erstere hangelten, letztere kletterten am Tau.)

3) *Kalligraphischer Unterricht* für solche Schüler der zwei unteren Klassen, welche dessen noch benötigt sind. 1 St. Oberlehrer Köhler.

4) *Zeichunterricht* wöchentlich je eine Stunde für die Untertertia und für die künftigen Mediziner, außerdem 3 St. für freiw. Teilnehmer aus allen Klassen. Realschuloberlehrer Bunzel.

5) *Tanzunterricht* in 2 wöchentlichen Stunden während der Wintermonate. Frau Tanzlehrer Haupt.

Themata der grösseren Arbeiten:

Der deutschen Aufsätze:

Oberprima: 1. Philoktet der Robinson des Altertums? 2. Die Fabel Lessings und Gellerts. 3. Mit welchem Recht hat Shakespeare sein Drama Julius Caesar genannt? 4. Bericht über meine deutsche Privatlektüre. (Klassenarbeit.) 5. Vicina virtutibus vitia nachgewiesen an dem Athen und Sparta des Perikleischen Zeitalters mit Berücksichtigung von Thuk. II 35 u. f. (Mich.-Ex.) 6. Goethes Götz und Herders Cid, zwei Ritterideale. 7. *Τὸ φρονεῖν τῆς εὐδαιμονίας πρῶτον ὑπάρχει* veranschaulicht am Kreon der Sophokleischen Antigone. 8. Die Quellen von Tassos Leiden. 9. Weshalb ist der Kampf des Demosthenes gegen Philipp zwar ehrenvoll, aber erfolglos gewesen? (Klassenarbeit.) 10. Das Verhältnis des Horaz zu Augustus (Reifeprüfung).

Unterprima: 1. Aus welchen verschiedenen Beweggründen fallen die Officiere von Wallenstein ab? 2. Charaktere aus Wallensteins Lager. (Klassenarbeit.) 3. Das Volk in Shakespeares „Coriolan“ und „Julius Caesar“. 4. Deutschlands sagenumwobene Berge und Burgen. (Mich.-Ex.) 5. Gebrauch und Mißbrauch der Freiheit im „Spaziergang“ und im „Lied von der Glocke“. (Schillerrede.) 6. Referat über einen Abschnitt aus Lessings Laokoon. 7. „Fortes fortuna adiuvat“ und „Gott ist in den Schwachen mächtig“. (Klassenarbeit.) 8. Das Unglück — ein Prüfstein der Gemüter. 9. Wie erklärt sich Odoardos Unruhe und Besorgnis bei seinem ersten Auftreten? (Emilia Galotti II, 2 u. 4.) 10. Welchen Einblick in Odoardos Seelenstimmung gewähren uns seine drei Monologe? (Oster-Ex.)

Obersekunda: 1. In wie weit unterrichtet uns der erste Gesang der Odyssee über den Inhalt der ganzen Odyssee? 2. Die Verhandlungen im persischen Kronrate (Hrdt. VII 8—11). (Klassenarbeit.) 3. *Τεθράμμενα γὰρ καλὸν ἐνὶ προμύθοισι πέσοντα ἄνδρ' ἀγαθὸν περὶ ἧ πατρίδι μαρτυρούμενον*. 4. „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend Böses muß gebären.“ Nachzuweisen aus dem Nibelungenliede. (Mich.-Ex.) 5. Mit welchem Recht nennt Niebuhr Griechenland das Deutschland des Altertums? 6. Die Verschwörung gegen Julius Caesar nach Shakespeares „Julius Caesar“. (Klassenarbeit.) 7. a) Poetischer Versuch. b) Inhalt und Gliederung der *Néevia* in Homers Odyssee. 8. Die sittlichen Ideen in Schillers Balladen. 9. Die Rede des Volkstribunen Metilius, — ein Beispiel einer demagogischen Hetzrede. (Liv. XXII 12.) (Oster-Ex.)

Untersekunda: 1. Die Senatssitzung am 8. November 63 v. Chr. in Rom. 2. Melchthal ruft seine Landsleute zum Kampfe gegen die Vögte auf (Rede). 3. Karl VII. von Frankreich nach dem ersten Akte der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 4. Wie bereitet Schiller die tragische Schuld der Jungfrau von Orleans vor und worin besteht sie? (Mich.-Ex.) 5. *Ferro nocentius aurum* (Chrie). 6. Weislingen reitet mit Liebetraut in die Bischofspfalz zu Bamberg ein. Ein Gemälde. 7. Deutscher Anbau in der Mark Meissen im 12. Jahrhundert. 8. Ein Stündchen in der Apotheke zum Erzengel Michael, ein Traum nach Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 9. Der Pfarrer im sechsten Gesänge von Goethes Hermann und Dorothea. (Oster-Ex.)

Obertertia: 1. Rede des M. Porcius Cato im Senate über Caesars Verfahren gegen die Usipeter und Tenkterer. 2. Beschreibung eines Gemäldes zu Schillers Taucher. 3. Unser Schulfest. Ein Brief aus St. Afra. (Klassenarbeit.) 4. In Poseidons Fichtenhain. 5. Die Ermordung des Ibykus. Erzählung eines Atheners, der an der Feier der Isthmien teilnahm. (Mich.-Ex.) 6. Schill in den Liedern der deutschen Freiheitssänger. 7. Der Gedankengang in Körners Aufruf. (Klassenarbeit.) 8. Welche Bilder ziehen beim Lesen von Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“ an uns vorüber? 9. Vergleich zwischen der Schöpfungsgeschichte bei Ovid und in der Bibel. 10. Bertran de Born. Ein Lebensbild nach L. Uhlands Gedicht. (Oster-Ex.)

Untertertia: 1. Frühlingsboten. 2. Unser Schulgebäude (Beschreibung). 3. Leben und Treiben auf einem Bahnhofe (Schilderung). 4. Religion und Priestertum bei den alten Galliern. (Mich.-Ex.) 5. Hochtum kommt vor dem Fall. Dargethan am Beispiele des Pausanias. 6. Brief eines römischen Centurio aus Aduatua im Sommer des Jahres 53 v. Chr. 7. Laokoon. (Im Anschlusse an Beckers Erzählungen aus der alten Welt.) 8. Die Mittel des Gedankenaustausches in die Ferne. (Klassenaufsatz.) 9. Was der Fluß erzählt. 10. Ariovist und seine Leute. (Oster-Ex.)

Der lateinischen Elegieen:

Preiselegie für das Schulfest 1896: *Post nubila Phoebus*.

Obersekunda: 1. *Ad populum Germanicum memoriam belli Francogallici recolentem*. 2. *Gai Popillii ad Antiochum regem Syriae legatio*. (Liv. XXXV 12.) 3. *In urbe Roma ad nuntium cladis ad Trasumenum acceptae animorum perturbatio*. (Liv. XXII 7, 6—14.) (Oster-Ex.)

Untersekunda: 1. *C. Flamini ab Arreti moenibus contra Hannibalem profectio*. (Liv. XXII 3.) 2. *L. Aemilii Pauli consulis superesse cladi Cannensi nolentis interitus*. (Liv. XXII 49.) (Oster-Ex.)

II. Verzeichnis der eingeführten Bücher.

A. In allen Klassen:

Bibel. — Landesgesangbuch. — K. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — C. Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre mit Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax. — K. Plötz, Kurzgefaßte systematische Grammatik der französischen Sprache. — H. Hädicke, *Vocabulaire français*. — E. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung über

alle Teile der Elementar-Arithmetik. — A. Schäfer, Geschichtstabellen zum Auswendiglernen. — H. Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte (von Obertertia an). — C. Diercke und E. Gäbler, Schulatlas. — Putzger-Baldamus, Histor. Schulatlas. — Für die am hebräischen Unterricht teilnehmenden Schüler: Außer dem Codex H. Scholz' Abriß der hebr. Laut- und Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch' Grammatik, umgearbeitet von E. Kautzsch; für die am englischen: Gesenius-Regel, engl. Sprachlehre und Deutschbein, engl. Lesebuch. — Dazu die Lexika.

B. In den einzelnen Klassen:

Untertertia: Der religiöse Memorierstoff. — J. Hopf und K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 2. Teil. 1. Abt. — H. Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. 1. Teil. — Chr. Ostermann, Latein. Vokabularium IV. Abt. Für Tertia. — B. Gerth, Griechisches Übungsbuch. I. — K. Plötz, Method. Lese- und Übungsbuch zur Erlernung der franz. Sprache I. — E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. — O. E. Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit. — Fr. Reidt, Die Elemente der Mathematik: I. Allgem. Arithmetik und Algebra. II. Planimetrie. — Vogel, Anthropologie. — Obertertia: J. Hopf und K. Paulsiek, wie in Untertertia. — H. Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. 2. Teil. — Chr. Ostermann, wie in Untertertia. — B. Gerth, Griech. Übungsbuch. II. — O. Kübler, Griech. Vokabularium. — K. Plötz, Method. Lese- und Übungsbuch zur Erlernung der franz. Sprache. I und II. — Dietsch, Grundriß der alten Geschichte. — E. v. Seydlitz, wie in Untertertia. — Fr. Reidt, wie in Untertertia. — P. Meutzner, Leitfaden für den chemischen und mineralogischen Unterricht. — Untersekunda: Novum testamentum graece. — H. Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur. — H. Warschauer II., wie in Obertertia. — M. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 2. Teil. — Fr. Reidt, wie in Untertertia. — P. Meutzner, Leitfaden, wie in Obertertia, und Lehrbuch der Physik. — E. v. Seydlitz, wie in Untertertia. — Dietsch, Grundriß, wie in Obertertia. — Obersekunda: Novum testam. graece, wie in Untersek. — H. Kluge, wie in Untersek. — J. Hopf u. K. Paulsiek, Mittelhochdeutsches Lesebuch mit Wörterbuch. — Drenckhahn, Leitfaden zur latein. Stilistik. — G. Kewitsch, Fünfstellige Logarithmen. — Fr. Reidt, Die Elemente der Mathematik IV. Teil: Trigonometrie. — P. Meutzner, Physik, wie in Untersek. — E. Ulbricht, Grundzüge der Geschichte des Mittelalters. — Unterprima: Novum testam. graece, seit Untersek. — E. Schulze, Grundriß der Logik. — Breitingen, Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte. Mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische. — Fr. Reidt, Die Elemente der Mathematik. III. Teil: Stereometrie. — G. Kewitsch, Logarithmen, wie in Obersek. — P. Meutzner, Physik, seit Untersek. — O. Kämmel, Grundzüge der neueren Geschichte. — Oberprima: Novum testamentum graece, seit Untersek. — Breitingen, wie in Unterprima. — G. Kewitsch, Logarithmen, seit Obersek. — P. Meutzner, Physik, seit Untersek. — O. Kämmel, Grundzüge, wie in Unterprima.

III. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Für die Lehrer-Bibliothek

wurden aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft:

Corpus inscr. Atticar. Vol. IV. P. 2. — Dio Cassius rec. Melber. — Cassius Dio ed. Boissevain. I. — Epictet. rec. Schenkl. — Euclidis opera ed. Heiberg-Menge. IV. V. VII. — Flavii Josephi op. ed. Niese. VII. — Gehring, Ind. Hom appendix. — Libanii epistolae ed. J. C. Wolf. — Antholog. latina ed. Bücheler-Riese. I 1. 2. II 1. — Corpus script. eccl. lat. Vol. XXVIII 3, 3. XXX. XXXI. XXXIII 1, 1. XXXIV. — Petronii cena Trimalchionis v. L. Friedländer. — Tacitus ed. Baiter-Orelli-Meiser. II 7. — W. v. Humboldts sprachphilosophische Werke, herausgeg. v. Steinthal. — J. v. Müller, Handb. d. klass. Altertumsw. 2. Aufl. II. III. 4. IV 1. 2. VII. — Sauppe, ausgew. Schriften. — Leipziger Studien XVII 3. — Grimm, Deutsches Wörterb. IV 1, 2, 11. IX 4, 5. 6. XII 6. — Goethes Werke. I 18. 25. III 7. IV 17. 18. — Goethe-Jahrbuch XVI. 1895. — Schriften d. Goethegesellschaft. X. — Bergmann, Gesch. d. Philosophie. — Meltzer, Gesch. d. Karthager. II. — Monumenta German. histor. Auct. ant. Tom. XIII. 2. — Codex diplom. Saxoniae regiae. II 15. — Gebauer, Volkswirtsch. i. Königr. Sachsen. — Baudenkmäler Sachsens. 16. — Reimann, Karte v. Mitteleuropa 665. 666. 694. 716. 715. — Kirchhoff, Erdkunde. I. — Fries u. Meier, Lehrproben. 43—45. — Baumeister, Handb. d. Erziehungs- u. Unterrichtslehre. II 1. 2. III 2. IV 1—4. — Statist. Handb. d. höh. Schulen XVI. 1895/6. — Kürschner, Universal-Konversations-Lexikon. — Eulenberg-Bach, Schulgesundheitslehre. 1. 2. — Neue Jahrb. f. Philol. u. Paedagog. 151. 152. Suppl. XXII 1. 2. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1895. — Hermes XXX. — Rhein. Mus. L. — Philologus N. F. VIII. — Mitteilungen des Kaiserl. Deutschen Instituts zu Athen. XX 1—4. — Litterar. Centralbl. 1895. — Bursian-Müller, Jahresbericht über die Fortschritte d. klass. Altertumsw. XXII. Suppl. 3. Folge 1. — Litteraturbl. f. germ. u. roman. Philol. 1895. XVI. — Petermann, Geogr. Mitteilungen 1895. XXXI. — Ohrtmann, Jahrb. über die Fortschritte d. Mathematik. 1892. XXV. XXVI. — Ztschr. f. Mathem. u. Naturw. v. Hoffmann. XXVI. — Globus 1894. — Neues Archiv f. sächs. Gesch. XVI. XVII 1. 2. — Ztschr. f. bildende Kunst nebst Kunstchronik und Kunstgewerbeblatt N. F. VI.

An Geschenken erhielten wir:

Von dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Die Programme der Universität Leipzig, sowie die Habilitationschriften und Doktor-Dissertationen ihrer philosophischen Fakultät. — Von der Königl. Sächs. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Leipzig: Abhandlungen der philol.-hist. Kl. XV 3, 4. XVII 1—4. — Desgl. der math.-phys. Kl. XXII 1—5. XXIII 1. — Berichte über die Verhandl. d. phil.-hist. Kl. 1895, 1. 2. — Desgl. d. math.-phys. Kl. 1895, 1—6. 1896, 1. — Von der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften: Abhandlungen der philos.-philol. Kl. XX 2. — Sitzungsberichte ders. 1895, 1—4. — Von der Smithsonian Institution in Washington: 15 Publicationen ders. v. 1890—1895. — Vom Königl. Sächs. Statist. Bureau: Zeitschr. desselben XXXX 1. 2. — Von der Handels- und Gewerbekammer Dresden: Bericht ders. über 1894. — Von der Landesschule Pforte: Ecce 1895. — Von Herrn Prof. Dr. Dietrich: Bericht über die 5. Jahresversammlung d. Sächs. Gymnasiallehrervereins, 1895. — Von der Verlagsbuchhandlung von Metzler: Rieckher, Sallust de coniur. Catil. zum Übers. ins Griechische. — Graf, unregelm. griech. Verba. — Von Herrn Dr. G. Häbler, Einführung in die 6 Hauptsprachen. I. II. — Von Herrn Dr. Helmholt als Verf.: Georg Fabricius und Adam Siber. S. A. — Von Herrn Professor Dr. Loose in Meissen: Wilmowsky, Röm. Mosaiken aus Trier. — Von dem Verein ehemaliger Fürstenschüler: dessen Bericht 1894/5. — Von der Verlagshandlung von Freytag: eine Anzahl von Schulausgaben griechischer und römischer Schriftsteller. — Von Herrn Pfarrer Hickmann: Drei Reden am Sedantage 1895. — Von den Philologen des afranischen Kollegs: Archäol. Jahrb. X. — Vom gesamten Kolleg: Preuß. Jahrb. 79—81. — Von einzelnen Mitgliedern: Pädagog. Wochenblatt 1895. — Für die Afranerbibliothek erhielten wir: von den Herren Verfassern: Von Herrn Superint. D. V. Th. Harig: Eins ist not. — Von Herrn Diakon Harig: Festpredigt z. 1. Sept. 1895. — Von Herrn Prof. Dr. O. E. Schmidt: Lieder d. Deutschen aus den Zeiten der Freiheitskriege. — Von Herrn Pastor Lic. theol. Winter: Gregorius v. Nyssa. Ausgew. Reden. — Predigt am Sonntag nach d. 350j. Jubelfeier d. Fürstenschule zu Afra. — Der Prophet aus Kursachsen. — Von Herrn Rektor Prof. Dr. Roscher: Das von der Kynanthropie handelnde Fragment des Marcellus von Side.

B. Für die Schülerbibliothek wurden neu erworben:

Für Prima: Niese, Geschichte der griechischen und makedonischen Staaten seit Chäroneia I. Carlyle, Friedrich der Grosse. B. Sastrow, bearbeitet von L. Grote. Höck, Demosthenes. E. Schulze, Die Schauspiele zur Unterhaltung des röm. Volkes. Bender, Geschichte der griech. Litteratur. v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches, 7 Bände. Sommer, Erzählungen, B. 1—3. Hickmann, Drei Reden am Sedantage 1895. Tyndall, Das Licht. Aly, Geschichte der röm. Litteratur. Spamers Illustrierte Weltgeschichte von O. Kaemmel u. a. B. 5—8. von Bremer, Die Schlacht von Kesselsdorf. Seeck, Geschichte des Untergangs der antiken Welt, 1. B. Freeman, Geschichte Siziliens (Auszug). Mach, Populärwissenschaftl. Vorlesungen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte Meißen IV 1. — Für Sekunda: Frapan, Hamburger Novellen 1 u. 2 (neue Folge). Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 6. Band. Hickmann, Drei Reden am Sedantage 1895. Tyndall, Vorträge über Elektrizität. Wilke, Die Elektrizität. Spamers Illustrierte Weltgeschichte, B. 2 u. 3. Lange, Caesar. — Für Obertertia: Hirt, Geographische Bildertafeln, 3 Bände. Spamers Illustrierte Weltgeschichte, 1. B. — Für Untertertia: Stephan, Die Werber. Bahmann, Um des Glaubens willen. Bahmann, Unter dem Großen Kurfürsten. — An Geschenken erhielt die Bibliothek: von Herrn Pastor Zimmermann in Dresden: Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums, 3 Bände.

C. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden angeschafft aus den etatsmäßigen Mitteln: Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie für 1895 (Bd. 19); Funkenröhrchen nach Delachanal-Mermet; Lorgnonstereoskop nach Brown mit 12 Bildern; Reparatur der Zambonischen Säule mit Nebenapparaten; Hartgummistab mit zwei verschiebbaren Klemmen nach Weinhold; Sprengkugeln; 24 größere Kugeln aus Sonnenrosenmark; ein Doppelgummigebläse, Leitungsklemmen und Handwerkszeug, endlich Falzmappen für Rechnungen, Preislisten etc. und Etiketten für die Bezeichnung und Numerierung der Apparate. — Hergestellt wurden im physikalischen Kabinett, zum größten Teil unter Anwendung von etatsmäßigen Mitteln, eine Batterie von sieben großen Leydener Flaschen, zu welcher die Gläser aus dem Geldgeschenk mehrerer Abiturienten von 1895 angekauft wurden, 11 Dauerpräparate magnetischer Felder von Magneten und elektrischen Strömen und unter Benutzung von in der Sammlung befindlichen Apparaten mehrere Photographien mit Röntgen-Strahlen. — Einer besonderen Bewilligung des hohen Ministeriums wird die Erneuerung der schadhaften Platte des Experimentiertisches, die Anschaffung eines mit Schubkästen versehenen festen Arbeitstisches für das Vorbereitungszimmer und eines Chemikalienschrankes, ferner die Versorgung des Vorbereitungsimmers mit Gas- und Wasserleitung verdankt. — Geschenk erhielt das Kabinett: von dem Unterprimaner Reich eine große Leydener Flasche; von Herrn Apotheker Reinhardt in Dresden chemische Präparate zu Spektralversuchen; von Herrn Dr. Ohm in Cöln einen Ballon Molybdän-Salpetersäure für Oppermannsche Elemente.

D. Für den geographischen Unterricht

wurde neu angeschafft Kiepers Wandkarte des römischen Reichs.

IV. Statistik der Landesschule.

Seit dem Schulfeste 1895 verließen die Anstalt:

a) mit dem Reifezeugnis zu Ostern 1896:

	Wissensch.	Cens.	Sittencens.	Beruf.
1. <i>Alfred Rietzsch</i> aus Kirchberg, geb. 26. Mai 1875	Ib.	I.	I.	st. Jura.
2. <i>Richard Henke</i> aus Ebersbach, geb. 9. Juli 1876	II.	I.	I.	Medizin.
3. <i>Rudolf Hasse</i> aus Pirna, geb. 17. Aug. 1876	IIa.	I.	I.	Theologie.
4. <i>Artur Speck</i> aus Pirna, geb. 19. Juni 1877	II.	Ib.	I.	Ingenieurwissensch.
5. <i>Guido Schubert</i> aus Porschendorf, geb. 8. April 1877	IIa.	Ib.	I.	Jura.
6. <i>Hans Schopper</i> aus Annaberg, geb. 13. Juli 1876	IIb.	I.	I.	Jura.
7. <i>Ludwig Fuhrmann</i> aus Borna, geb. 5. Juni 1875	IIb.	IIa.	I.	Jura.
8. <i>Kurt Maier</i> aus Gablonz i. B., geb. 7. Aug. 1875	IIIa.	I.	I.	Theologie.
9. <i>Gottfried von Hopffgarten</i> aus Trabelsdorf, geb. 20. Febr. 1877	IIb.	Ib.	I.	Jura.
10. <i>Richard Schaller</i> aus Mühltröf, geb. 4. Aug. 1876	IIIa.	Ib.	I.	Jura.
11. <i>Johannes Ranft</i> aus Schwarzenberg, geb. 30. Oktbr. 1875	IIb.	Ib.	I.	Theologie.
12. <i>Hans Zimmermann</i> aus Dippoldiswalde, geb. 19. Juni 1877	II.	IIa.	I.	Jura.
13. <i>Hans Stark</i> aus Lommatzsch, geb. 25. Januar 1877	IIb.	IIa.	I.	Medizin.
14. <i>Paul Ihle</i> aus Laubegast, geb. 30. Juni 1876	IIIa.	I.	I.	Theologie.
15. <i>Walter Starke</i> aus Meißen, geb. 4. Mai 1877	IIIa.	Ib.	I.	Theologie.
16. <i>Walter Weigelt</i> aus Stauchitz, geb. 24. Febr. 1877	IIIa.	I.	I.	Jura.
17. <i>Hans Gerstenberger</i> aus Zscheila, geb. 6. Juli 1876	III.	IIa.	I.	Medizin.
18. <i>Walter Handwerck</i> aus Leipzig, geb. 15. März 1877	III.	Ib.	I.	Jura.
19. <i>Friedrich Behrend</i> aus Dresden, geb. 6. Mai 1877	IIIa.	Ib.	I.	Theologie.
20. <i>Friedrich Köhler</i> aus Metz, geb. 23. Febr. 1877	III.	IIa.	I.	wird Militär.

b) vor der Reifeprüfung:

21. *Otto von Schönberg* aus Wasserjentsch, von Ib, nach Wiederherstellung seiner Gesundheit auf ein anderes Gymnasium.
22. *Emil Müller* aus Cölln a. Elbe, von IIa, auf ein anderes Gymnasium.
23. *Walter Rose* aus Chemnitz, von IIa, auf ein Gymnasium in Dresden.
24. *Otto Günther* aus Nossen, von IIIa, auf ein Seminar.
25. *Walter Kreyssig* aus Dahlen, von IIIb, auf ein anderes Gymnasium.
26. *Otto Bernhardt* aus Mutzschen, von IIa, um zur Post überzugehen.
27. *Friedrich Klette* aus Eisenberg, von IIIa, auf ein anderes Gymnasium.
28. *Erich Knabe* aus Böhrigen, von IIIb, auf ein anderes Gymnasium.
29. *Otto Petzoldt* aus Dresden, von IIIa, auf eine Realschule.
30. *Johannes Langhammer* aus Piskowitz, von IIIb, um Kaufmann zu werden.
31. *Erich Berlet* aus Penig, von IIIb, auf eine andere Schule.
32. *Roland Wetzel* aus Bischofswerda, von IIIb, auf ein anderes Gymnasium.

Aufgenommen wurden:

- | | |
|--|---|
| <p style="text-align: center;">Im November 1895:
Nach Untersekunda:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Friedrich Wilhelm Rheinschüssel</i> aus Zittau, Extr. <li style="padding-left: 2em;">Zu Ostern 1896:
Nach Obersekunda: 2. <i>Wilhelm Karl Georg Roscher</i> aus Meißen, Al. <li style="padding-left: 2em;">Nach Untersekunda: 3. <i>Felix Franz Rohrwerder</i> aus Messa, Al. <li style="padding-left: 2em;">Nach Obertertia: 4. <i>Karl Konrad August Ruppel</i> aus Radeburg, Al. 5. <i>Hans August Konrad v. Trützschler</i> aus Dorfstadt, Al. <li style="padding-left: 2em;">Nach Untertertia: 6. <i>Hermann Berthold Guido Winteraus</i> Weesenstein, Al. 7. <i>Hans Adolf Theodor Hermann von Wilucki</i> aus Grimma, Al. 8. <i>Gottlob Johann Georg Grünberg</i> aus Wolkenstein, Al. 9. <i>Johannes Konrad Erich Härtel</i> aus Dresden, Al. 10. <i>Paul Friedrich August Hermann Karl Bornemann</i> aus Dresden, Al. 11. <i>Hermann Ferdinand Gottwald von Teubern</i> aus Chemnitz, Al. 12. <i>Konrad Johann Felix Reichardt</i> aus Geithain, Al. 13. <i>Otto Alexander Martin Krumbiegel</i> aus Roßwein, Al. 14. <i>Fritz Erich Reichel</i> aus Buchholz, Al. | <ol style="list-style-type: none"> 15. <i>Friedrich Albert Wagner</i> aus Großröhrsdorf, Al. 16. <i>Rudolf Papsdorf</i> aus Hainichen, Al. 17. <i>Richard Roland Wetzel</i> aus Bischofswerda, Al. 18. <i>Fritz Wilhelm Georg Kretschmar</i> aus Großenhain, Extr. 19. <i>Erwin Siegfried</i> aus Gera, Extr. 20. <i>Hans Hassfurther</i> aus Eibenstock, Extr. 21. <i>Adolf Moritz Nächster</i> aus Glashütte, Al. 22. <i>Hans Eduard Hermann Höpfner</i> aus Lommatzsch, Al. 23. <i>Albert Kindt</i> aus Leisnig, Al. 24. <i>Robert Kurt Ebner</i> aus Frauendorf, Extr. 25. <i>Karl Ernst Theodor Bergmann</i> aus Colditz, Extr. 26. <i>Karl Artur Johannes Hickmann</i> aus Cölln a/E., Extr. 27. <i>Ernst Clemens Ulrich Thierfelder</i> aus Königswartha, Extr. 28. <i>Kurt Wilhelm Johannes Lampadius</i> aus Meißen, Extr. 29. <i>Horst Friedrich Johannes Kaebler</i> aus Mittweida, Extr. 30. <i>Friedrich Paul Gesell</i> aus Meißen, Extr. 31. <i>Hans Heinrich Oskar Krause</i> aus Dresden, Extr. 32. <i>Bruno Rudolf Hoche</i> aus Cölln a/E., Extr. 33. <i>Karl Hans Rösler</i> aus Spremberg, Extr. 34. <i>Max Oskar Assmann</i> aus Halberstadt, Extr. 35. <i>Julius Emil Kurt Berneaud</i> aus Cölln a/E., Extr. |
|--|---|

V. Prämien, Stipendien und Schulgelderlass.

1. *Kreyszigsche Prämie für die beste lateinische Elegie* (15 M.). Professor Dr. Gilbert hatte als Thema gegeben: Post nubila Phoebus. Das beste Gedicht wird am Schulfest vorgetragen werden.
2. *Uhlemannsche Stiftung*. Diese Prämie (je 30 M.) erhielt zu Michaelis 1895 der Oberprimaner Alfred Rietzsch aus Kirchberg für die beste deutsche Arbeit, an Schillers Geburtstage 1895 der Unterprimaner Kurt Rothe aus Cölln a/E. für die beste Bearbeitung eines auf diese Feier bezüglichen Themas in deutscher Sprache und zu Königs Geburtstag 1896 die Oberprimaner Walter Gottschall aus Dresden (lateinischer Redner) und Kurt Rothe aus Cölln a/E. (deutscher Redner), sowie der Unterprimaner Ernst Engelbrecht aus Dresden (für ein vorgetragenes deutsches Gedicht).
3. *Dillersche Stiftung* für Fleiß und Fortschritte in der deutschen Sprache. Beim Schulfeste des vorigen Jahres erhielten diese Prämie der Oberprimaner Alfred Rietzsch aus Kirchberg, der Obersekundaner Johannes Müller aus Geising und der Obertertianer Friedrich Türk aus Frauendorf (je 6 M. zur Anschaffung eines Werkes der deutschen Litteratur).
4. *Schumannsche Prämie* für Fleiß und Fortschritte in der hebräischen Sprache. Diese in einer hebräischen Bibel bestehende Prämie hat der Lehrer der hebräischen Sprache, Professor Lic. Türk, dem Unterprimaner Johannes Großer aus Wurzen zum Schulfeste des vorigen Jahres zuerkannt.
5. *Brünlichsche Stiftung*. Von den Zinsen dieser Stiftung erhielten nach der Osterprüfung 1896 der Unterprimaner Feodor Pflugbeil aus Schlagwitz und der Obersekundaner Kurt Reinhardt aus Oschatz je 6 M. zum Ankauf von Schulbüchern.
6. *Afraner-Stiftung* für Privatfleiß und sittliches Wohlverhalten. Im vorigen Jahre erhielten diese Prämie zum Schulfeste die Oberprimaner Alfred Rietzsch aus Kirchberg (30 M. 84 Pf.) und Fritz Köhler aus Metz (30 M. 83 Pf.).
7. *Stipendium der alten Afraner*. Dasselbe wurde Ostern d. J. nach dem schriftlichen Vorschlage der Abiturienten mit Genehmigung des Lehrerkollegiums dem Abiturienten Richard Schaller aus Mühltröfz verliehen (240 M.).
8. *Die Reinhardtsche Geldprämie* erhielt zu Michaelis 1895 der Unterprimaner Kurt Rothe aus Cölln a/E., zu Ostern 1896 der Unterprimaner Paul Casper aus Roßwein (je 12 M. 50 Pf.).
9. *Das Kreyszigsche Viaticum* erhielt zu Ostern 1896 der Oberprimaner Alfred Rietzsch aus Kirchberg (20 M.).
10. Aus dem *Geyersbergschen Legat* (145 M.) erhielten Johannis vor. J. der Oberprimaner Rudolf Hasse aus Pirna, der Obersekundaner Bruno Bundesmann aus Niederoderwitz und der Untersekundaner Hermann Günther aus Löbau jeder 24 M.; zu Weihnachten 1895 der Oberprimaner Paul Ihle aus Laubegast 25 M., der Unterprimaner Walter Helm aus Schönbach und der Obersekundaner Johannes Müller aus Geising jeder 24 M.
11. *Bücherprämien* erhielten nach dem Michaelisexamen 1895 der Oberprimaner Rudolf Hasse aus Pirna, der Unterprimaner Walter Helm aus Schönbach, der Obersekundaner Julius Ruppel aus Chemnitz, der Untersekundaner Max Striegler aus Glauchau und der Obertertianer Ehrhardt Henke aus Ebersbach; nach dem Osterexamen 1896 der Unterprimaner Kurt Rothe aus Cölln a/E., der Obersekundaner Bruno Bundesmann aus Niederoderwitz, der Untersekundaner Oskar Dernoseck aus Tetschen, der Obertertianer Friedrich Türk aus Frauendorf und der Untertertianer Waldemar Dietrich aus Leipzig.
12. *Das Rumpeltsche Legat* wurde zum Schulfest 1895 nicht verliehen.
13. *Das Göschensche Stipendium* (je 600 M. auf 3 Jahre) wurde Ostern 1896 dem Abiturienten Alfred Rietzsch aus Kirchberg verliehen.
14. *Die Niethammersche Stiftung* im Betrage von 40 M. erhielt vor den großen Ferien 1895 ein Oberprimaner.
15. *Die Glücknersche Stiftung* im Betrage von 24 M. kam bei der Turnfahrt am 19. Mai d. J. in der statutenmäßigen Weise zur Verwendung.
16. *Die Roschersche Prämie* erhielt zu Ostern 1896 der Obersekundaner Johannes Müller aus Geising.
17. *Das Naumannsche Stipendium* (58 M. 76 Pf.) wurde nach dem Vorschlage der Oberprimaner mit Genehmigung des Lehrerkollegiums zu Ostern 1896 dem Abiturienten Guido Schubert aus Porschen-dorf verliehen.
18. *Das Viaticum des Vereins ehemaliger Fürstenschüler* (200 M.) erhielt nach dem Vorschlage seiner Mitabiturienten zu Ostern d. J. Paul Ihle aus Laubegast.
19. *Die Wettiner Jubiläums-Stiftung der Stadt Meissen* (100 M.) wurde zum 1. Juli 1895 von dem Stadtgemeinderate nach dem Vorschlage des Lehrerkollegiums dem Obersekundaner Johannes Jacob aus Löbau verliehen.
20. *Die Kurt Hochmuthsche Bücherprämie* erhielt zu Ostern 1895 der Obersekundaner Hans Köckhardt aus Annaberg.

21. *Das Viaticum spirituale* (Frommels Herzpostille) erhielt Ostern d. J. der Abiturient Rudolf Hasse aus Pirna.

22. *Die Zinsen der Eduard Beyer-Stiftung* (105 M.) wurden in der statutenmäßigen Weise an bedürftige Schüler verteilt.

23. *Das Schulgeld* wurde auf Grund der Verordnung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 15. September 1876 (s. Jahresber. 1877, S. 45) ganz erlassen: 5 Schülern für 4, 13 Schülern für 2, 1 Schüler für 1 Vierteljahr; zur Hälfte: 8 Schülern für 4, 10 Schülern für 2 Vierteljahre.

VI. Chronik.

Das Lehrerkollegium, in dem seit Ostern v. J. keine Veränderung eingetreten ist, besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Hermann Peter, Dr. phil., Rektor und erster Professor, Oberschulrat, Klassenlehrer der Oberprima, seit dem 9. Oktober 1871 (geb. zu Meiningen am 7. September 1837).

2. Alfred Weinhold, Dr. phil. und zweiter Professor, seit dem 20. April 1895 (geb. zu Lauterbach bei Stolpen am 8. September 1847).

3. Gustav Türk, Licent. theol., dritter Professor, seit dem 16. November 1885 (geb. zu Erlau am 20. Februar 1854).

4. Hans Gilbert, Dr. phil., vierter Professor, Klassenlehrer der Obersekunda, seit dem 8. April 1880 (geb. zu Bautzen am 6. Juli 1854).

5. Konrad Dietrich, Dr. phil., fünfter Professor, Klassenlehrer der Unterprima, seit dem 20. April 1882 (geb. zu Dahlen am 15. März 1854).

6. Otto Eduard Schmidt, Dr. phil., sechster Professor, Klassenlehrer der Untersekunda, seit dem 5. Oktober 1891 (geb. zu Reichenbach i. V. am 21. August 1855).

7. Kurt Reinhardt, Dr. phil., siebenter Professor, seit dem 5. Mai 1886 (geb. zu Öderan den 5. Dezember 1855).

8. Ernst Schwabe, Dr. phil., siebenter Oberlehrer, Klassenlehrer der Obertertia, seit dem 20. April 1895 (geb. zu Rochlitz den 2. Juli 1858).

9. Balduin Elle, achter Oberlehrer, seit dem 6. Oktober 1890 (geb. zu Altenburg den 29. April 1859).

10. Rudolf Overbeck, Dr. phil., neunter Oberlehrer, seit dem 11. April 1893 (geb. zu Leipzig den 11. Mai 1859).

11. Heinrich Heyden, Dr. phil., zehnter Oberlehrer, Ordinarius der Untertertia, seit dem 20. April 1895 (geb. zu Ostritz bei Zittau den 13. September 1860).

Dazu als außerordentliche Mitglieder des Kollegiums:

Oberlehrer Julius Köhler, ständiger Fachlehrer des Turn- und Gesangunterrichts; seit dem 1. Oktober 1876 (geb. zu Johannegeorgenstadt am 20. März 1852).

Dr. Erwin Pollack, wissenschaftlicher Lehrer, seit dem 1. Oktober 1894 (geb. zu Geising den 9. November 1863).

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war während des abgelaufenen Schuljahres ein guter; nur Prof. Dr. Reinhardt erkrankte am 29. Februar an Lungenentzündung, sodaß eine Vertretung bis zum 16. Mai durch das Kollegium notwendig wurde. Die Vertretung des Unterzeichneten, der für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten zu einer Reise nach Italien beurlaubt war, übernahmen mit der größten Bereitwilligkeit, für die auch an dieser Stelle der herzlichste Dank gesagt wird, Prof. Dr. Weinhold und Prof. Dr. Gilbert; die Trennung der bis zu 31 Schülern angewachsenen Oberprima in zwei Abteilungen, die von dem Königl. Ministerium für den größten Teil des lateinischen und griechischen Unterrichtes (für je 5 Stunden) auf dies Schuljahr genehmigt war (unter dem 20. Februar), trat erst mit

dem 1. Juni ein. Die sittliche Haltung des Cötus war zu unserer Zufriedenheit, ebenso im allgemeinen das wissenschaftliche Streben.

Von den Festen wurde das Schulfest in der üblichen Weise am 3. Juli gefeiert, früh durch Gebet auf dem Götterfelsen, vormittags durch einen Redeaktus (nach dem im vorigen Jahresberichte S. 48 mitgetheilten Programm), mittags durch Festspeisung, nachmittags durch einen Ausflug mit dem Dampfschiff nach Cossebaude; die Schulbälle fielen auf den 11. November und 10. Februar; die Turnfahrt ging am 19. Mai über Kesselsdorf nach Hartha, von da auf Umwegen nach Tharandt, von wo zur Rückkehr die Eisenbahn benutzt wurde. Den übrigen Festlichkeiten verlieh das Jubeljahr einen besonders feierlichen Charakter. Das Sedanfest wurde durch eine Vorfeier am 31. August begangen, die aus einem Aktus im Tännichgrunde mit einer Rede des Prof. Dr. Gilbert („Die Jubelfeier — ein Dankfest und ein Mahnruf“), dem Vortrag selbstverfaßter Gedichte der drei Primaner Fuhrmann, Zimmermann und Papsdorf I und Gesängen des Schülerchors bestand, dann aus einem gemeinsamen Mittagsmahl und Turnspielen in Cossebaude; auch wurde an einem der nächsten Abende der Cötus zu dem von der hiesigen Bürgerschaft veranstalteten patriotischen Feste in die Geipelsburg geführt. Bei der Feier der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches am 18. Januar, mit der diesmal die des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers vereinigt wurde, hielt Oberlehrer Dr. Heyden die Festrede („Die Zersplitterung Deutschlands und die dadurch hervorgerufenen Einheitsbestrebungen“), an die sich Deklamationen angemessener Gedichte von Schülern der vier unteren Klassen und der Vortrag eines selbstverfaßten von dem Unterprimaner Rothe, sowie Gesänge des Schülerchores anschlossen; für Mittag war von dem Königl. Ministerium eine Festspeisung bewilligt worden. — Am Geburtstage Seiner Majestät des Königs, am 23. April, fand am Vormittage in der mit Blumen geschmückten Aula ein Festaktus statt, in welchem Prof. Dr. Weinhold die Festrede hielt („Erziehung und Unterricht der Wettiner vom dreizehnten bis neunzehnten Jahrhundert“), die Oberprimaner W. Gottschall lateinisch („Qualem Homerus Nestorem regem finxerit“) und K. Rothe deutsch („Unsere beiden sächsischen Fürstenschulen St. Afra und St. Augustin in Kriegsnothen“) sprachen, der Unterprimaner E. Engelbrecht ein eigenes Gedicht, der Schülerchor das *Salvum fac regem* vortrug, mittags eine Festspeisung des Cötus, nachmittags eine musikalische Aufführung (Gesang- und Orchesterstücke), an welche sich ein Tänzchen anschloß.

Am 23. November, dem Tage vor dem Totenfeste, wurde durch Oberlehrer Dr. Schwabe das *Ecce* für folgende alte Afraner gehalten*):

1. Maximilian Albert Hauschild, geb. den 23. August 1810 in Dresden, Architekturmaler und Professor a. D., Afraner vom 9. April 1823 bis 4. August 1825, gest. den 16. Oktober 1895 in Neapel. 2. Ernst Otto Imanuel Berger, geb. den 1. Februar 1813 in Königsbrück, Kommissionsrat, Geh. Finanzsekretär a. D. in Dresden, Afraner vom 11. April 1825 bis 5. März 1831, gest. am 5. April 1895. 3. Oswald Friedrich Schmaltz, geb. den 19. Februar 1815 in Stolpen, 1843 Pfarrer in Mockritz b. Döbeln, Superintendent seit 1860 in Werdau, seit 1865 in Waldheim, Afraner von Ostern 1827 bis Ostern 1833, gest. als Superintendent a. D. und Kirchenrat am 13. September 1895 in Blasewitz b. Dr. 4. Gustav Wilhelm Mietzschke, geb. den 2. Mai 1815 zu Seerhausen b. Oschatz, Afraner vom 28. Juli 1831 bis 23. Februar 1837, gest. den 4. November 1894 als Pfarrer emeritus von Staucha b. Lommatzsch in Copitz b. Pirna. 5. Karl Emil Heim, geb. den 1. Februar 1820 in Döbeln, seit 1848 Rechtsanwalt und Notar in Freiberg, Afraner vom 1. Januar 1833 bis 20. September 1838, gest. den 3. März 1895. 6. Traugott Willibald Erdmann Pomsel aus Bautzen, Oberjustizrat und Landgerichtsdirektor a. D., Afraner vom 27. April 1835 bis 11. März 1841, gest. in Dresden am 26. Dezember 1894. 7. Friedrich Ernst Löhmann, geb. den 8. Oktober 1822 zu Dresden, wandte sich dem Baufache zu, ward 1871 Baurat, 1888 Oberbaurat, trat 1889 in Ruhestand, Afraner vom 12. Oktober 1835 bis 23. September 1837, gest. den 20. Februar 1895 in Dresden. 8. Julius Robert Leutritz, geb. den 23. Dezember

*) Die oben gegebenen Mitteilungen verdanke ich der Sammlung von Prof. Lic. Türk.

1822 in Pegenau bei Meißen, Privatus in Oberlößnitz, Afraner vom 26. März 1837 bis 24. Februar 1842, gest. am 21. März 1895. 9. Christian Conrad Weiß, geb. den 7. Oktober 1825 zu Lockwitz, Assessor und Kommissionsrat, erst am Gerichtsam, später am Landgericht zu Dresden, 1894 pensioniert, Afraner vom 8. April 1839 bis 20. Februar 1845, gest. am 25. Februar 1895. 10. August Wilhelm Kühn, geb. den 24. März 1826 zu Sebnitz, studierte Theologie, ward 1854 Seminaroberlehrer in Plauen i. V., 1861 Direktor des Freiherrl. von Fletcher'schen Seminars in Dresden, trat als solcher mit dem Titel Schulrat 1887 in Ruhestand, Afraner vom 26. April 1840 bis 15. Februar 1845, gest. am 10. Januar 1895 zu Kötzschenbroda. 11. Paul Alfred Stübel, geb. den 3. April 1827 in Dresden, Geheimer Rat, Dr. jur. und Oberbürgermeister von Dresden, Afraner vom 19. April 1841 bis 12. März 1846, gest. am 9. März 1895. 12. Ernst Friedrich Theodor Lutz aus Bernsdorf b. Lichtenstein, Pfarrer zu Köhra und Rohrbach, Afraner von Ostern 1846 bis Michaelis 1850, gest. zu Köhra b. Belgershain am 22. März 1895. 13. Karl Gustav Gruner, geb. den 6. April 1834 in Dresden, Pfarrer in Papstsdorf b. Königstein, Afraner von Mich. 1848 bis Mich. 1854, gest. am 3. Juli 1895. 14. Friedrich Constanz von Criegern, geb. den 11. November 1834 in Dresden, Geheimer Rat a. D., Majorats Herr auf Thumitz, bis Ende 1894 Landesdelegierter der freiwilligen Krankenpflege im Königreiche Sachsen, Afraner von Mich. 1848 bis Mich. 1854, gest. den 10. April 1895 in Dresden. 15. Carl Bernhard Theodor Meding, geb. den 26. August 1836 in Roßwein, Dr. med. und prakt. Arzt in Frankenberg, zuletzt in Striesen b. Dresden, Afraner vom 14. April 1849 bis 15. März 1855, gest. am 14. Juni 1895. 16. Johann Heinrich Starke, geb. den 28. Juni 1837 in Meißen, Zollinspektor in Chemnitz, Afraner vom 15. Oktober 1853 bis 28. September 1857, gest. den 25. Oktober 1895. 17. Ernst Emil Harich, geb. den 16. Februar 1841 in Kreischau, cand. rev. min., Professor, Konrektor am Annenrealgymnasium zu Dresden, Afraner von Ostern 1854 bis Ostern 1860, gest. den 26. März 1895. 18. Conrad Adolf Fiedler, geb. den 23. September 1841 in Oederan, Dr. jur., lebte als Privatmann in München, Afraner vom 29. März 1856 bis 19. September 1861, gest. den 3. Juni 1895. 19. Bernhard Graf, geb. den 24. Januar 1846 in Meißen, 1872 Pfarrer zu Riesa, 1876 zu Gröba, 1886 zu Schwarzenberg, Afraner von Mich. 1858 bis Ostern 1865, gest. am 5. Dezember 1894. 20. Ernst Achatius Hermann Hager, geb. den 19. April 1846 zu Elstra b. Kamenz, Dr. phil., Afraner vom 14. April 1860 bis 5. März 1866, gest. als erster ordentlicher Professor der deutschen Sprache und Litteratur am Owens College, Victoria University, Manchester, den 23. Februar 1895. 21. Karl Otto Axt, geb. den 4. Juli 1848 in Niederstrießig, Dr. phil., Professor an der Fürstenschule zu Grimma, Afraner von Ostern 1862 bis Mich. 1867, gest. am 10. März 1895 in Hubertusburg. 22. Hermann Rudolf Ziegler, geb. den 29. März 1851 in Ursprung, Dr. phil., 1880 Oberlehrer an der Kreuzschule zu Dresden, pensioniert Mich. 1894 wegen Kränklichkeit, Afraner vom 24. April 1865 bis 11. Juli 1870, gest. am 2. Dezember 1894. 23. Konrad Alexander Selle, geb. den 31. August 1859 in Waldheim, Kaufmann und Fabrikant in Werdau, Afraner vom 24. Mai 1873 bis Ostern 1878, gest. am 9. März 1895. 24. Friedrich Oskar Zimmermann, geb. den 24. Februar 1859 in Dresden, Afraner von Ostern 1873 bis Ostern 1879, gest. in Fond du Lac Wisconsin am 7. März 1895. 25. Georg Paul Kießig, geb. den 30. Mai 1860 in Crimmitschau, Pfarrer in Remse und Weidensdorf, Afraner von Ostern 1875 bis 7. April 1880, gest. am 25. März 1895 in Leipzig. 26. Johannes Rost, geb. den 29. August 1865 in Dresden, Dr. med. am Stadtkrankenhaus zu Dresden, Afraner von Ostern 1878 bis Ostern 1884, gest. am 5. März 1895. 27. Karl Robert Ernst Rietschel, geb. den 23. August 1867 in Dresden, Assistenzarzt II. Kl. im 3. Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 102 zu Zittau, Afraner von Ostern 1881 bis Ostern 1889, gest. am 3. April 1895.

Außerdem für Franz Wilhelm Körner, geb. den 27. Juli 1816 auf Rittergut Rautenberg in Oberspaar, Dr. med. in Meißen seit 1843, Bezirksarzt daselbst und Arzt der Fürstenschule St. Afra seit 1858, 1872 zum Medizinalrat, später zum Obermedizinalrat ernannt, trat im Oktober 1890 in Ruhestand und siedelte nach Dresden über, gest. den 30. Januar 1895 daselbst. —

Die Abiturienten, 20 an der Zahl, fertigten die schriftlichen Arbeiten am 22., 24., 25., 26. und 27. Februar und bestanden am 13. und 14. März sämtlich die mündliche Prüfung, welche Herr Geheimer Schulrat Dr. Vogel als Königl. Kommissar leitete. Bei der Entlassung am 21. März, als dem Geburtstage des Kurfürsten Moritz, valedizierten A. Rietzsch mit einer lateinischen, R. Hasse mit einer griechischen, A. Speck mit einer französischen Rede, G. Schubert mit einem griechischen Gedicht, W. Starke mit einem hebräischen Gebet; im Namen des Cötus respondierte K. Schaller.

Zu der Aufnahmeprüfung zu Ostern d. J. (13. und 14. April) waren nach Verordnung des Königl. Kultusministeriums 38 Schüler vorgeladen worden, von welchen einer noch vor der Prüfung zurücktrat, zwei sich in ihr als nicht genügend vorbereitet erwiesen, 1 nach ihr auf die Aufnahme verzichtete, weil er keine Stelle im Alumnat erhalten konnte; die übrigen 34 wurden in die Anstalt aufgenommen, 19 als Alumnen, 15 als Extraneeer (darunter 14 als Stadtextraneeer).

Am Himmelfahrtstage, dem 21. Mai, wurden 15 Schüler, 12 Alumnen und 3 Extraneeer, durch den Pastor von St. Afra, Herrn Lic. theol. Winter, feierlich eingesegnet, nachdem sie vorher von dem Religionslehrer der Schule, Prof. Lic. Türk, in besonderen Unterrichtsstunden vorbereitet worden waren. Daran schloß sich die gemeinsame Abendmahlsfeier des Kollegiums und der konfirmierten Schüler, wie eine solche auch am Reformationsteste des vorigen Jahres, dem 31. Oktober, begangen worden ist.

Von den Verordnungen des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichtes sind, soweit dies nicht bereits geschehen ist, folgende anzuführen: Vom 14. Mai 1895 (Generalverordnung): Bei umfangreicheren gemeinsamen Andachten sind die Schüler katholischen Glaubensbekenntnisses auf Ansuchen zu dispensieren. — Vom 22. Juli: Oberschulrat Rektor Dr. Peter erhält Auftrag, an der im Herbst d. J. in Köln stattfindenden Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner teilzunehmen und sich an den im Anschluß an diese Versammlung im engeren Kreise stattfindenden Beratungen über archäologische Anschauungsmittel als Vertreter des Ministeriums zu beteiligen. — Vom 7. September: Das Ministerium hat das Landbauamt zur thunlichst beschleunigten Ausführung der behufs Einführung der städtischen Wasserleitung in das Professorenhaus, sowie in das Thor-, Propstei- und Rentamtsgebäude erforderlichen und veranschlagten Herstellungen mit Verordnung versehen. — Vom 24. September (Generalverordnung): Einem an die Direktion der Schule ergehenden Antrage zur Beteiligung an einer Pfennigsammlung zur teilweisen Aufbringung der Mittel zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmales bei Leipzig ist zu entsprechen. — Vom 24. September: Der Gehalt des nichtständigen wissenschaftlichen Lehrers Dr. Pollack wird vom 1. Oktober ab um 300 Mk. jährlich erhöht. — Vom 26. Oktober: Die Zahlung einer Entschädigung von 26 Mk. 40 Pf. für Beaufsichtigung der Schüler beim Freischwimmen in der Elbe und die Beibehaltung dieser Einrichtung bis auf weiteres wird genehmigt. — Vom 2. Dezember (Generalverordnung): In sämtlichen Schulen des Landes ist am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches, in entsprechender Weise auf die hohe Bedeutung dieses Ereignisses hinzuweisen. — Vom 20. Februar: Die beantragte Einführung folgender Lehrbücher: 1. Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte für Obertertia bis Unterprima; 2. Vogel, Anthropologie der Gesundheitslehre für Untertertia und 3. Zanger, Deutscher Liederkranz für die dem Gesangchore angehörigen Schüler wird genehmigt. — Vom 17. März: Folgende Beamte und Bedienstete der Schule: Sekretär Längefeld, Hausverwalter Voigt, Nachtwächter Greif, Aufwärter Kretzschmar und Gelbhaar sind vom 1. April d. J. an als Staatsdiener anzusehen und als solche zu verpflichten. — Vom 14. April: Die Professoren Dr. Dietrich und Dr. Schmidt rücken mit dem 1. April 1896, Oberlehrer Dr. Schwabe mit dem 1. Juli d. J. in die nächste Gehaltsstufe auf. — Vom 16. Mai: Die von verschiedenen kleinen Stiftungen zum Landesschulvermögen eingeleihenen Kapitalien sind vom 1. Juli 1896 ab nur nach $3\frac{3}{4}\%$ zu verzinsen.

Rechnungsabschlüsse

a) der Afraner-Stiftung.

Der Afraner-Stiftung floß in diesem Jahre ein Geschenk des Abiturienten Schopper zu (30 M), für das wir hiermit bestens danken.

Einnahme.	Ausgabe.
Kassenbestand am 25. Mai 1895 M 1013.90	8 Pensionen M 1160.—
Geschenk eines Abiturienten " 30.—	Ankauf von Wertpapieren " 513.60
Programmabonnements " 9.96	Einkommensteuer u. Komm.-Anlagen 1896 " 30.72
Zinsen des Stammkapitals " 1170.50	Programme, Schülerverz. und Porti " 58.92
Sparkassenzinsen für 1895 " 26.41	Sa. M 1763.24
Ausgelostes Wertpapier " 150.—	
Eintrittsgelder von 3 Mitgliedern " 114.—	Vergleichung.
Jahresbeiträge der 14 Mitglieder " 84.—	Einnahme M 2716.72
Gehaltserhöhungsprozente " 9.—	Ausgabe " 1763.24
Schülerverzeichnisse, Programme, kl. Einn. " 108.95	Kassenbestand (Sparkasseneinlage) M 953.48
Sa. M 2716.72	
Nennwert des Stiftungsvermögens M 35328.48	
Zuwachs im letzten Rechnungsjahre " 289.58	

b) der Hilfskasse der Afraner-Stiftung.

Einnahme.	Ausgabe.
Kassenbestand am 25. Mai 1895 M 1209.07	1 Pension M 45.—
Zinsen des Stammkapitals " 109.50	Ankauf von Wertpapieren " 1343.95
Sparkassenzinsen für 1895 " 22.25	Sa. M 1388.95
Jahresbeiträge von 13 Mitgliedern " 78.—	Vergleichung.
(der 14. war vorausbez., s. vor. Jahr)	Einnahme M 1457.78
4 Exemplare „Flathe, St. Afra“ verkauft " 24.—	Ausgabe " 1388.95
Kleine Einnahmen " 14.96	Kassenbestand (Sparkasseneinlage) M 68.83
Sa. M 1457.78	Dazu: 34 Ex. „Flathe, St. Afra“ " 170.—
Nennwert des Stiftungsvermögens M 4238.83	
Zuwachs im letzten Rechnungsjahre " 139.76	

Stipendium der alten Afraner 1896.

Einnahme.	
Das Stiftungskapital beläuft sich auf	M 6000.—
Dazu Zinsen zu 4% auf das Jahr vom 1. April 1895 bis mit 31. März 1896	" 240.—
Sparkasseneinlage ultimo 1895	" 538.81
Sparkassenzinsen auf das Jahr 1895 zu 3 $\frac{1}{3}$ bez. 3%	" 16.58
Summa der Einnahme:	M 6795.39
Ausgabe.	
Stipendium für Ostern 1896 für den Abiturienten Schaller	M 240.—
Summa der Ausgabe:	M 240.—
Bestand der Stiftung: M 6555.39.	

Bei dem öffentlichen Redeaktus Freitag, den 3. Juli, vormittags 9 Uhr in der Aula, zu welchem wir Gönner und Freunde unserer Schule hiermit ergebenst einladen, werden folgende Reden gehalten werden:

1. Griechische Rede des Oberprimaners Walter Gottschall aus Dresden: *Tà προγεγενημένα τῆς Οἰδιποδίας καταλέγεται.*
2. Deutsche Rede des Oberprimaners Walter Helm aus Schönbach: Die nationalen Bestrebungen Ulrichs von Hutten.

3. Hebräische Rede des Oberprimaners Paul Casper aus Roßwein: Ein Lobgesang auf hebräische Treue.
4. Lateinische Rede des Oberprimaners Kurt Rothe aus Cölln: Horatius Augusti laudator, non adulator.
5. Französische Rede des Oberprimaners Karl Waentig aus Dresden: Anne d'Autriche d'après Cinq-Mars. roman d'Alfred de Vigny.
6. Lateinische Elegie des Unterprimaners Bruno Bundesmann aus Niederoderwitz: Post nubila Phoebus.

Fürsten- und Landesschule St. Afra in Meißen, den 15. Juni 1896.

Dr. Hermann Peter.